

Halle und Umgebung.

Halle a. S., 3. Februar.

Gehung für den Volksdichter Weise.

In der Generalversammlung des Handwerker-Bildungsvereins... In dem Hause Nr. 11, Ulrichstraße 31, das jetzt niedergelegt wird...

Ein Votzfrei

ist es, den ein Vater in der „Weimarischen Landeszeitung... Mein Sohn steht in dem geeigneten Alter, wo er die griechischen „Unregelmäßigkeiten“ lernt...

Ein Glück, daß ich nur einen Jungen habe. Wären es ihrer sechs — das wäre fürchterlich... Ich hätte 1898 die Schanerlaubnis für bestimmte Räume...

Neuer oder erweiterter Schankbetrieb.

M. Das Oberverwaltungsgericht hat bezüglich der Schanerlaubnisfrage eine grundsätzliche Entscheidung gefaßt... hat 1898 die Schanerlaubnis für bestimmte Räume...

Ein neuer Betrieb im Sinne der Steuerordnung... Unter Erweiterung des Betriebes werde eine wesentliche Erweiterung verstanden...

Einbruch in die Waldberolungsstätte Haide.

Ruchlose Eubenhände haben sich an den der allgemeinen Volkswohlfahrt dienenden Einrichtungen... 30 Meter langen Dachrinnen mit Abfallrohren...

Was ist ein Homöopath?

M. Das Kammergericht hatte sich mit der Frage zu beschäftigen, ob eine beliebige Person als Homöopath bezeichnet darf... Nach § 147 (3) der Gewerbeordnung macht sich strafbar...

Hallischer Lehrerverein.

Der Hallische Lehrerverein hielt am Dienstagabend im Ca. Vereinshaus (Hotel Kronprinz), Al. Klausstr. 16, eine Vereinsversammlung ab... Der Herr Lehrer em. Griepentrop, Sperling und Wagner...

Die nachfolgende Vereinsversammlung bestätigte die Beschlüsse der Vertrauensmänner-Versammlung... Der Herr Lehrer em. Griepentrop, Sperling und Wagner...

Der bedeutendste Teil der Vereinsverhandlungen nahm die Besprechung der Feier des 25jährigen Stiftungsjubiläums... in den Kaiserläden in Form einer Festsitzung...

Festrede wird der 1. Vorsitzende des Vereins, Herr Mittelschullehrer H. Meyer, halten. Eine große Zahl befreundeter Vereine hat bereits ihr Erscheinen zu dem Festabend zugesagt...

Wir behalten uns vor, auf den Verlauf der Feier und den Inhalt der Festschrift zurückzukommen.

Königliche Schilderung.

Die Anfechtung auf der Insel Cuba wird in Deutschland in den nächsten Tagen geschildert. Besonders macht ein Pater namens Albert Stroedele in Plosto bei Neuvias für die Kolonialisationsbestrebungen auf Cuba Propaganda.

Da die geschilderten Verhältnisse nicht den Tatsachen entsprechen, wird vor der Auswanderung nach Cuba, insbesondere vor den Verlobungen des Pfarrers Stroedele gewarnt.

Thüringisch-Sächsischer Geschichtsverein.

Unter dem Vorsitz des Ehrenpräsidenten Dr. Freiern von Wilmannsli hielt der Thüringisch-Sächsische Geschichtsverein seine Monatsversammlung ab... Das Thema: „Die Genealogie als Hilfswissenschaft der Geschichte.“

Die Genealogie als Hilfswissenschaft der Geschichte. Der Heraldik und Numismatik wird erst jetzt wenig Beachtung geschenkt. Und gerade diese drei Hilfswissenschaften sind von außerordentlicher Bedeutung bei historischen Forschungen...

Dem interessanten Vortrag folgte ein lebhafter Gedankenaustausch der Versammlungsteilnehmer.

III. Gesellschaftskonzert im Zoologischen Garten.

Der heutige Inzeratenteil enthält die Ankündigung des morgigen Freitag nachmittags stattfindenden III. Gesellschaftskonzertes vom gesamten Orchester des Inf.-Regts. Nr. 36 unter Mitwirkung der Opernängerin Frau Mitzl Fink-Binder... Im Reichspostamt schieben sich Ermüdungen, ob die Einführung einer einfachen und billigen Verwendungsform für kleine Warenmengen bis zu ein Kilogramm Gewicht stattfinden soll.

Halle 96 gegen Bader-Halle.

Wohl noch nie ist das Verbandspiel zwischen diesen seit Jahren führenden Mannschaften unserer Stadt mit solcher Spannung erwartet worden als diesmal... Das Spiel beginnt um 3 Uhr auf dem Platze der 96er an der Leitziger Chaussee (gegenüber dem Leuchtsturm).

Die Ausstellung beifer Waren der Firma H. Huth & Co. enthält u. a. grosse Partien Gardinen und Stores zu billigen Reklamepreisen.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Gewerkschaft Günthershall.

Seitens der Gewerkschaft „Günthershall“ - Göltingen ist in begonnener Verhandlung mit der Anlage eines Kalffördereschachtes Straßte Göltingerode zu liegen. Den Verkehr mit Göltingen soll eine Drahtseilbahn bewerkstelligen.

Hannoversche Bank. Von den 7 1/2 Mill. Mk. neuen Aktien der Hannoverschen Bank werden 4 1/2 Mill. Mk. den alten Aktionären in der Weise zum Bezuge angeboten werden, dass auf Nominal 7500 Mk. alte eine neue Aktie von 1500 Mk. Bezugs werden kann.

Die Maschinenfabrik Vetter & Peitzholtz G. m. b. H. in Zeulenroda ist in Konkurs geraten.

Bank für Grundbesitz in Leipzig. In der gestern abgehaltenen Sitzung des Aufsichtsrates wurde beschlossen, die für den 28. Februar einzuberufende Generalversammlung eine Dividende von 8 1/2 Proz. (wie seit dem Jahre 1900) vorzuschlagen.

Ueber das Vermögen der Firma Braunkohlen-Aktien-Gesellschaft „Luisenegrube“ zu Fichtenhainchen in Liquidation ist das Konkursverfahren eröffnet worden.

Kursveränderung der Vereinigung Hallischer Bankfirmen.

Halle a. S., 3. Februar.

Dividende für %	Zins-termin	Kursnotiz
Stadtanleihen.		
Halle, conv. 3 1/2 % Stadt-Anl. v. 1882	1.1.1.10	97,000
8 1/2 % Theater-Anl. v. 1883	1.1.1.10	98,000
„ „ Stadt-Anleihe v. 1886	1.1.1.10	98,250
„ „ v. 1892	1.1.1.10	98,750
4 % v. 1900, Ser. III	1.1.1.10	98,750
„ „ v. 1900, Ser. II	1.1.1.10	101,000
„ „ v. 1905	1.1.1.10	101,000
Stadt. Zoolog. Garten-Anleihe	1.1.1.10	92,000
„ „ v. 1903 v. 1901	1.1.1.10	98,500
„ „ III v. 1889	1.1.1.10	94,000
„ „ v. 1903 v. 1901	1.1.1.10	91,000
„ „ III v. 1889	1.1.1.10	100,750
„ „ v. 1906	1.1.1.10	100,750
Halberstädter 3 1/2 % Stadt-Anl. Namburser	versch.	93,000
„ „ Nordhäuser Stadt-Anl. v. 1908	1.1.1.10	100,500
„ „ Weissensfeld. Stadtanleihe v. 87	1.1.1.10	100,000
„ „ v. 06	1.1.1.10	100,600
Zerbst	1.1.1.10	91,000
Pfandbriefe.		
Landschaft. Central-Pfandbr.	1.1.1.10	91,500
„ „ 1.1.1.10	91,500	
Stöck. 4 % landschaftl. Pfandbr. neu	1.1.1.10	101,750
„ „ 3 % v. 09	1.1.1.10	94,200
„ „ 3 % v. 09	1.1.1.10	92,500
„ „ 3 1/2 % Provinzial-Anleihe (Untr.-Bez.-Anl. (Bresl.-Nobra))	versch.	94,000
„ „ 1.1.1.10	94,000	
Eisenbahn- u. Kleinbahn-Anleihen.		
Halle-Fettstedter 8 1/2 % Oblig.	1.1.1.10	99,000
„ „ 4 1/2 %	1.1.1.10	100,000
Hall. Strassenbahn 4 %	1.1.1.10	98,250
Berwerks-Anleihen.		
Brückdort. Pfl.-Leibn.-Brk.-Obl.	1.1.1.10	98,000
„ „ 1.1.1.10	98,500	
Consol. Hall. Pfl.-Leibn.-Brk.-Obl.	1.1.1.10	98,500
Grube (Gleickan. 4 1/2 % Oblig. Mansf. Gewerksch. Anl. v. 1908	1.1.1.10	102,500
„ „ 1.1.1.10	98,500	
Namb. Brannk. abcr. 4 1/2 % H. A. Hyp.-Anl. rückz. 102 1/2 %	1.1.1.10	102,000
Stöck. Thbr. Brnk.-V. 4 1/2 % Schuldv. II. rückz. mit 102 %	1.1.1.10	98,500
„ „ 1.1.1.10	102,000	
Waldauer Braunkohlen-Anl. v. der Wersch.-Weissen-Br. 4 1/2 % Obl. 98	1.1.1.10	98,250
„ „ 1.1.1.10	98,250	
„ „ 1.1.1.10	99,250	
„ „ 1.1.1.10	99,250	
Zeitzer Paraf.-u. Solarfabr. Anl. rückz. mit 102 1/2 %	1.1.1.10	98,000
„ „ 1.1.1.10	102,000	
Anleihen industr. Gesellschaften.		
Ammend. Papierfab. 4 % Obl.	1.1.1.10	99,000
„ „ 1.1.1.10	102,000	
Bergh. Masch.-Fab. 4 1/2 % Obl. v. 108	1.1.1.10	99,000
Consl. A. Papierfab. 4 1/2 % Hyp.-A. Eisenbrg. Kattun. 4 1/2 % Obl. Eisenacher 4 1/2 % Kammern. Eisenm. 4 1/2 % Obl. v. 108	1.1.1.10	101,000
„ „ 1.1.1.10	97,000	
„ „ 1.1.1.10	98,000	
„ „ 1.1.1.10	101,750	
„ „ 1.1.1.10	101,750	
Bank-Aktien.		
Halle'sche Bankverleins-Aktien	1908 9	152,000
„ „ Spar-u. Vorschuss-Bank-Aktien	1908 4	11,000
Berwerks-Aktien.		
Dorstew.-Rattmannsd. Brk.-Akt.	1908-09 1 1/2	1,7
Namburser Braunkohlen-Akt.	1908-09 12	1,7
Niebeck'sche Montanwerke-Akt.	1908-09 12	1,4
Stöck. Thbr. Brnk.-V. Akt.	1908 5	1,1
„ „ Br.-St.-Pr.-A. I. Elm.	1908 5	1,1
„ „ II. Elm.	1908 5	1,1
Waldauer Braunkohlen-St. Akt.	1908-09 12	1,4
Wersch.-Weissen-Brk.-Akt.	1908-09 14	1,4
Zeitzer Paraf.-u. Solarfabr. Akt.	1908-09 10	1,1
„ „ -Imm. Aktien	1908 6	1,10
Industrie-Aktien.		
Ammendorfer Papierfabrik-Akt.	1908-09 12	1,7
Berburger Papierfabrik-Akt.	1908 4	1,1
Crollwitz. Akt.-Papierfabr.-Akt.	1908-09 12	1,7
Consm. Malzfabrik-Aktien	1908-09 10	1,8
Eisenbrg. Kattun-Manuf.-Akt.	1908-09 10	1,8
Eisenbrg. Kattun-Akt.	1908-09 10	1,8
Glauzig. Zuckerfabrik-Aktien	1908-09 11 1/2	1,4
Halle'sche Akt.-Bierbrauerei-Akt.	1908-09 10	1,1
Halle'sche Maschinenfabrik-Akt.	1908 5	1,1
Halle'sche Porz.-u. Glasfabrik-Akt.	1908 5	1,1
Hildebrand'sche Mühlen-Akt.	1908-09 12	1,4
Körschdorfer Zuckerfabrik-Akt.	1908-09 10	1,7
Kyffhäuserhütte-Aktien	1908 6	1,1
Landesberg. M.-u. Z.-Aktien	1908-09 8	1,5
Lindner. Grottdorf. Aktien	1908-09 10	1,4
Nienburger Malzfabrik-Aktien	1908-09 9	1,9
Niebrg. Schlossmühlerei-Akt.	1908 8	1,9
Wegelin & Höbner A.-G.-Akt.	1908 12	1,1
Zeitzer Maschinenfabrik-Aktien	1908-09 7	1,7
„ „ Zuckerfabrik-Halle Aktien	1908-09 8	1,10
Eisenbahn- u. Kleinbahn-Aktien.		
Halle-Fettsted. E.-A., L.A. g. 8 1/2 % L.B.	1908-08 8	1,4
„ „ 1.1.1.10	1,4	
Halle'sche Strassenbahn-Aktien	1908 4 1/2	1,1
Kuxe.		
Brack. A.-Nied. Bergb.-Ver. Kuxe	100	ohne Zins
Kons. Hall. Pfl.-Leibn.-Aktien	100	790,000
Dtsch. Grub. B. Bitter. Bauernmeister & Sohn	101,50	G.

durch die offiziellen Auskunftsstellen in den einzelnen Städten zu beschaffen.

Ueber die Gründung einer „Großen Oper“ in Berlin mit Direktor Angelo Neumann an der Spitze haben wir bereits berichtet. Das Behnntnis der Groß-Berliner Bevölkerung nach guten Opernvorstellungen zu befriedigen, zu Berlin, die den wirtschaftlichen Bedürfnissen aller Schichten des gebildeten Publikums entgegenkommen, ist die Aufgabe der „Großen Oper“. Das künftige Opernhaus nach dieser Aufgabe allein nicht genügen. Nicht mehr als tausend und einige hundert Plätze kann es einer Bevölkerungszahl zur Verfügung stellen, die die dritte Million überschritten hat und Tag für Tag durch eine ununterbrochen sich erneuernde, von Schauplatz erfüllten Fremdenmehr vermehrt wird. Dilemm unbedingten Zustande will die „Große Oper“ abhelfen. Das gewaltige Bouterain, das ihr zur Verfügung steht, gestattet die Errichtung eines Hauses, das eine Zufuhrenmenge lassen kann, wie sie noch kein Theater in Berlin gehabt hat. Das Symbolist, das die „Große Oper“ ins Leben rufen will, wendet sich jetzt, nachdem bereits ein großer Teil der Kosten des Unternehmens geschätzt sind, auch an das große Publikum und ladet es zur Beteiligung an der Zeichnung von Aktien ein.

Angelina Luger 1. Die Gräfin Votto, unter ihrem Mädchennamen Angelina Luger, eine Ziehe der Stuttgarter Hofoper und des Frankfurter Opernhauses, die sich seit Jahren ins Privatleben zurückgezogen hatte, ist gestorben.

Am Jenaer Stadttheater gab es eine Uraufführung: „Die Frau des Herrn“, Zeitproblem in drei Akten von Th. Richard Paris in Weimar. Das Werk behandelt das Problem des Realismus und Realismus in Bezug auf Ehe und Ehe. Der Verfasser, der der Aufführung beizuwohnen, konnte sich am Schluss dem Publikum zeigen.

Elektra in Remont. In Remont errang die „Elektra“ von Richard Strauss an der Manhattan Oper einen glänzenden Erfolg. Direktor Sommerstein labete sich nach Berlin: „Triumphaler Erfolg, freudiger Beifall, milder Enttäuschung.“

Solmannsthal's neues Werk. Die nächste Komödie des Berliner Deutschen Theaters ist Hugo v. Hofmannsthal's neue Komödie „Christina Heimreich“. Die Handlung der Komödie spielt in einem italienischen Dorf; Schilderung hat in diesem Mittel ein erotischen Fremdling darzustellen.

Letzte Nachrichten.

Die Regelung der deutsch-amerikanischen Handelsbeziehungen.

□ Berlin, 3. Febr. (Privattelegramm.) Wie amtlich bekanntgegeben wird, sind die Verhandlungen mit den Vereinigten Staaten soweit geblieben, daß dem Reichstag in nächster Zeit ein vom Bundesrat genehmigter Gesetzentwurf betr. Regelung der deutsch-amerikanischen Handelsbeziehungen zu gehen wird. Unter der Voraussetzung der Annahme des Entwurfs darf mit Bestimmtheit darauf gerechnet werden, daß nach dem 7. Februar der deutsche Generatarif auf die amerikanischen Erzeugnisse nicht mehr zur Anwendung kommen wird.

Folgenschwerer Schiffszusammenstoß.

H. Hamburg, 3. Febr. Ein schweres Schiffunglück ereignete sich gestern Abend beim Leuchtfeuer Steinlager, in der Nähe von Glashafen. Der schwedische Dampfer „Mimi“, von Hamburg mit Steinfeld nach Helgoland unterwegs, kollidierte mit dem Hamburger Dampfer „Suzanne“. Hierbei ertranen Steuermann, Maschinenführer, Heizer und drei Mann der Besatzung von Dampfer „Mimi“. Obgleich das Unglück von anderen Ufern gesehen wurde, konnte man doch keine Hilfe bringen, da es an Fahrzeugen fehlte, um zur Unglücksstätte zu gelangen.

Aus Bahier.

H. Kowno, 3. Febr. Eine furchtbare Bluttat hat sich in Porwendel, einer Station hinter Kowno ereignet. Dort kehrte eine amerikanische Rückwanderin bei einem verwandten Bauern ein, dem sie erzählte, daß sie 200 Rubel besitze und die sich führe. Der Bauer sagte darauf den Entschluß, sie zu töten. Das Nachtlager wurde ihr, der Sitte gemäß, auf dem Ofen bereitet. Der Bauer ging später auf den Hof hinaus, wo er eine Grube herstellte, in der er die Leiche verbergen wollte. Als der Säugling der Familie festig zu schreien anfing, bot die Rückwanderin der Bäuerin ihr Lager an. In der Dunkelheit schlug darauf der Bauer seiner auf dem Ofen schlafenden Frau mit der Axt den Schädel ein. Als er seinen Irrtum erkannte ging er auf den Boden und erhängte sich.

Explosion in einer Petroleumgrube.

H. London, 3. Febr. Wie aus Mexiko gemeldet wird, hat sich in Cuajepetlan wiederum eine Explosion in einer Petroleumgrube ereignet, wobei angeblich 50 Bergleute getötet wurden. Eine große Anzahl wurde schwer verletzt. Wie ein weiteres Telegramm aus Veracruz meldet, hat bei der Explosion in der Petroleumgrube insgesamt 68 Arbeiter, größtenteils Mexitaner und Japaner, ums Leben gekommen. Die Explosion wird darauf zurückgeführt, daß ein Bergmann trotz ausdrücklichen Verbots in der Grube Zigaretten rauchte.

Vermischte Drahtnachrichten.

Christiana, 3. Febr. Der Pariser Korrespondent des „Verbeleg“ meldet von gestern abend, daß sich bei Björnsen jetzt vier Uhr eine schnelle Katastrophe bemerkbar machte. Die Werke hatten eine Katastrophe für unmittelbar bevorstehend.

Konstantinopel, 3. Febr. Um allen Kriegsgeräten die Spitze abzubrechen, hat der Kriegsminister den Kommandanten des 3. Armeekorps den Befehl erteilt, die ausgesendeten Truppen des Jahrganges 1907 sofort zu entlassen. Die einberufenen Rekruten (Landwehr) der Jahrgänge 1904 bis 1906 werden in der Umgebung von Caterina eine vierwöchentliche Übung abhalten und dann ebenfalls entlassen werden.

Genes, 3. Febr. An der griechischen Nationalversammlung werden nur solche freigesetzten Deputierte teilnehmen, die griechische Untertanen sind.

Wahlzettel. Gekoren wurde der Herrmeller Robert Wallach bei der Firma Weisse & Mosler, hier, sein 25jähr. Weisheits-Jubiläum. Der Jubilar wurde von den Beamten und Arbeitern seiner Abteilung reich beschenkt, daß er sich großer Beliebtheit erfreut.

Auf das „Wörterfest am Nordpol“, veranstaltet vom Rubenklub Nelson v. 1874 (E. V.) in den Thalia-Gesellschaften am kommenden Sonnabend, den 5. Februar, ein nochmals aufmerksamer gemacht. Die Vorbereitungen hierzu sind so gut wie vollendet, und wenn man darauf auf das Ganze achten darf, so verpricht sich das Fest sehr schön zu werden. Bei allem die Dekoration ist sehr reichhaltig, die Festspiele werden sich zu einer großen Sehenswürdigkeit gestalten. Auch für Vorstellungen aller Art usw. ist gesorgt. Einladungen zu diesem Fest sind nur gegen Vorzeigung der künftiger ausgeführten Einladungen zu haben.

Der „Hallenmalzer“, bei der Hofmusikalienhandlung Heinrich Sothern, Gr. Uferstr., ist ein von Oskar Verhe Komponierter Walzer für Pianoforte zu 2 Händen erschienen. Dieses „Hallenmalzer“ besteht, 5 Großquartette umfassende Tonstück wird in allen seinen Teilen melodischen Wohlklang und volltönende Harmonien auf und ist durch den angebrachten Fingerlag in der Spielbarkeit erleichtert. Das in Druck und äußerer Ausstattung aus der Firma Otto Sothern hervorgegangene Werkchen wird bei Musik- und Musikalienhandlungen keine Wirkung nicht verschonen.

Stadttheater. Aus dem Theaterbureau wird uns geschrieben: Auf die erste Reprise der Opernvorstellung „Verheißung“ zusammen mit Koffin Meisteroper „Der Barbier von Seville“ mit Herrn Bergmann in der Titelrolle am Freitag sei nochmals hingewiesen. Sonnabend zum letzten Male „König Heinrich“ von Müllendorff. Anfang 7 1/2 Uhr. Sonntag nachmittag 3 1/2 Uhr Fremdenvorstellung der ermäßigten Preisen: „Mignon“, abends 7 1/2 Uhr neu einstudiert: „Don Juan“. — Die nächste Aufführung von „Wenn der junge Wein blüht“ findet Montag statt.

Neues Theater. Arno Holz und Oskar Verhe's erfolgreiche Komödie „Die Perle der Antillen“, welche nach dem bisherigen Erfolge auch vom Stadttheater in Leipzig angenommen wurde, wird heute Donnerstag wiederholt. Viktor Luperens' lustiger Fabelschwank „Einjährig-Anfreiwillig“ am Freitag zum 9. Male, während am Sonnabend Arthur Schnitzler's „Diebelei“ zur Aufführung gelangt. Sonntag nachmittag geht als Extravorstellung bei kleinen Preisen R. Sardous „Die guten Freunde“, Lustspiel in 4 Akten, in Szene.

Walhalla-Theater. Sprechende Vögel haben zu allen Zeiten das Interesse weiterer Kreise gefunden; sie werden demnach auf der Varietébühne als Novität debütieren. Während sonst Papagayen nur unter gewissen Bedingungen zum Plaudern erlernter Worte bzw. Sätze veranlaßt werden, so j. B. wenn die Vögel allein find, wieder andere, wenn sie aus dem Käfig genommen werden usw., ist dem Vögeltheater V. H. L. gelungen, zwei Grandes-Amazonen so zu unterrichten, daß sie in drei Sprachen — Französisch, Englisch und Deutsch — verkehren. Mit. Als bildete in Berlin im Circus Sadowan die Sensation; er geht mit seinen flüchtigen Tieren demnach in Halle ein kurzes Gastspiel zu geben.

Viederabend. Ein junger, zu den besten Hoffnungen berechtigender Baritonist, Dr. Leon von Herget, veranstaltet am Mittwoch, den 18. Februar, einen Wiederabend im Saale der Loge zu den 5 Türmen unter Mitwirkung des auch in Halle hochgeschätzten Leipziger Pianisten Josef E. Bauer, bekanntlich einer der besten Spieler, die es gibt. Kartenverkauf in der Hofmusikalienhandlung von Heinrich Sothern.

Ein Ministerialerlaß gegen hohe Luftbarkeitssteuern.

Unsere Halle'schen Kinematographenbesitzer, die sich gegen die neuerdings vom Magistrat beschlossenen ruinösen Luftbarkeitssteuererlässe wenden, und auch das Stadterordnetenkollegium für ihre Sache zu interessieren vermocht haben, kommt jetzt von einer Seite, von der sie das wohl kaum erwartet haben, vielleicht Hilfe: nämlich von den zuständigen Ministern. Die Minister wollen nicht, daß Steuererlässe — ganz allgemein — erhoben werden, die die Existenz der betreffenden Unternehmer in Frage stellen. Sie haben dabei im Auge, daß die Besitzer von Schießbänken, Ausstellungstaxinetten, Karussells usw., durch zu schwere Luftbarkeitssteuer in ihrem Fortkommen bedrückt, sich bedrückt haben, und zum andern berücksichtigen sie dabei die Fabriken mechanischer Musikinstrumente, deren Abgang durch rigorose Luftbarkeitssteuern fast beinahe tödlich wird. Die aufstrebenden Behörden sind angezogen, nur solche Luftbarkeitssteuer-Verordnungen zu genehmigen, deren Erträge angemessen sind. Andererseits soll eine Ermäßigung veranlaßt werden. Die Eingabe unserer Kinematographenbesitzer, die gegenwärtig dem städtischen Petitionsausschuß vorliegt, gewinnt dadurch neuen rechtlichen Halt, ganz abgesehen von dem Wohlwollen, das ihnen sicherlich von unsern Stadterordneten, die nicht wollen, daß jene Institute lahmgelegt werden, entgegengebracht wird.

Theater und Musik.

In der Münchener Richard Strauß-Woche, welche bekanntlich vom 23. bis 28. Juni stattfindet, werden folgende Künstler und Künstlervereinigungen mitwirken: In den von der Generalintendant der Münchener Hofoper im Prinzregenten-Theater veranstalteten drei Festaufführungen „Feuersang“, „Salome“ und „Elektra“ die Kammerjüngferin Margarete Freufe-Wagenauer (München), Irena Folsbender (München), Edith Walter (Hamburg), Maud Fay (München), Elisabeth Ulbrigt (München); die Kammerjüngferin Fritz Feinbals (München), Ernst Kraus (Berlin), Dr. Raoul Walter (München), Paul Bender (München). In den Konzerten und Matineen werden mitwirken: Willy Rothen (Saag), Edith Walter (Hamburg), Fritz Feinbals (München), Kapellmeister Hofmann (Berlin), Wilhelm Sachau (London) und das Trio-Quartett (Wien). Als Festdirigenten fungieren die Generalmusikdirektoren Felix Mottl, Ernst von Schuch und Richard Strauß. Als Orchester wirken die Wiener Philharmoniker in den Konzerten und das Münchener Hoforchester in den dramatischen Aufführungen mit. Prospekt find durch die Geschäftsstelle der Ausstellung München 1910, das Reisebureau Scherter & Co. in München, sowie

Gewerkschaft Michel in Frankleben.

In der Gewerkschaftsversammlung kam auch folgender Antrag zur Entscheidung:

Die Gewerkschaft Michel besitzt drei räumlich getrennte Tagelager: 1. Grube Rheinland bei Gross-Kayna, wo wir unsere jetzigen Anlagen errichtet haben, 2. das Feld Neumark und 3. das Feld Rossbach.

Seit geraumer Zeit haben wir uns nun mit Konsolidierung des Feldes Gross-Kayna (Grube Rheinland) beschäftigt und werden wir voraussichtlich nach dieser Richtung hin Vorarbeiten in der Richtung machen können, da wir noch 50 Millionen Tonnen Kohle schlagbar machen können, da wir noch 50 Millionen Tonnen Kohle anschliessend an unseren jetzigen Tagelager notariell an Hand haben.

Die Verhältnisse Rechte und Pflichten an unserem Felde Grundstücke bzw. Abgrubeverhältnisse von Neumark als Neumark ist ein vorzügliches Grundfeld und zweifellos das beste des Gebietes und von ganz Sachsen. Es steht durchschnittlich im Verhältnis von 1 Deckerbohrer zu 3 Kohlenmännern. Im Durchschnitt sind vorhanden zwar 17 m Decke und 50 m Kohle. Der ganze Kohlenstein im Felde Neumark beträgt rund 30 Millionen Tonnen, die unverzinst anstehen.

Der Grubenvorstand bezweckt nun, Rechte und Pflichten an dem Neumark Felde an eine 100teilige Gewerkschaft zu veräußern und hat mit der Deutschen Nationalbank sächsischen Zweigstelle in Dresden Zweckvermittlung des Mittels an der Ruhr ein und zwar auf folgender Grundlage: Die Bank akzeptiert Übertragung gedachter Rechte und Pflichten in minimo zahlr für Übertragung gedachter Rechte und Pflichten in minimo zahlr für 1500 Mk., das macht für 1000 Kux 1500000 Mk., pro Kux die Gewerkschaft Michel unverzinst erhält. Unsere Gewerkschaft für Neumark beträgt 110 000 Mk., dazu kommt stammungskosten für Neumark bei 120 000 Mk., oder pro Kux Zinsverlust 100 000 Mk., zusammen 1 200 000 Mk., oder pro Kux Zinsverlust 1200 Mk. Wenn wir also 1500 Mk. pro Kux in minimo rund 1200 Mk. ergibt sich ein Gewinn von rund 300 000 Mk., der erzielt und ganz der Gewerkschaft Michel zugute kommt.

Dieser Gewinn von 300 000 Mk. muss bei den aussergewöhnlich günstigen Abgrubeverhältnissen von Neumark als wünschlich betrachtet werden. Er lässt der neuen Gewerkschaft nassig bezehelbter Berechnung gute Chancen auf eine für den Bergarbeiters angemessene Rentabilität.

Der Ausgabekurs der neuen Kux ist auf 1850 Mk. pro Kux festgesetzt, doch gewährt die Deutsche Nationalbank sämtlichen Gewerkschaften von Michel eine Bonifikation des 10% der Aktien-Ges. Bismarckshaff, Sansweg. Nach dem Jahresbericht hat das Geschäftsjahr 1909 hinsichtlich des Standes der

Nach kurzer Diskussion wurde einstimmig der Antrag angenommen. Die nenerliche Veräußerung des New Yorker Marktes, die in Zusammenhang mit der Insolvenz einer dortigen Börsenfirma stand, und der Umgründung von Rohmaterial und dadurch bedingte Schwäche des Rohmaterialmarktes konstatiert, bewirkt, dass der Liquidationsprozess an der heutigen Börse weiter nicht erhebliche Fortschritte machte.

Die brasilianische Regierung nimmt eine Umwandlung der fünfprozentigen Staatsanleihe in eine vierprozentige vor. Der Emissionskurs ist wahrscheinlich 85 Proz.

Linolium-Konvention. Nachdem kürzlich die Mehrzahl der deutschen Linoliumfabriken sich über die Preiserhöhung für gedrucktes Linolium geeinigt hatte, haben in den letzten Tagen der vorigen Woche in Berlin erneut eingehende Verhandlungen zwischen den Vertretern der beteiligten Fabriken stattgefunden mit dem Ergebnis, dass nunmehr auch für sämtliche Fabrikate bestimmte Preisänderungen vorgenommen werden sollen.

Akt-Ges. Bismarckshaff, Sansweg. Nach dem Jahresbericht hat das Geschäftsjahr 1909 hinsichtlich des Standes der

Werksanlagen bei Samswegen keinerlei wesentliche Veränderungen gebracht.

Gründe finanzieller Natur, die ihren Ursprung in der gestiegenen Höhe der Zinsen für den Kredit haben, die zweiten Schichtausgang haben, waren die Veranlassung, die Teufungsarbeiten in dem ganzen jede Gefährdung gesicherten Schacht zeitweilig zu stoppen. Die Wiederaufnahme des Abteufbetriebes soll nach fertigem Ausbau der Weidtmannshaller Werksanlagen erfolgen. Bekanntlich sind für 3924 000 Mk. Aktienkapital zahlungsfähig vorzulegen. Es wurden am 1. Juli und 1. Dezember 1909 je 10 Proz. der beschlossenen Zuzahlung zur Einziehung gebracht; die restlichen 20 Proz. sollen in jedenfalls nicht kürzeren Zeitschnitten eingefordert werden. Für das Jahr 1909 ergibt sich ein Ueberschuss von 209 400 Mk., der zur Abschreibung verwendet wird. Am 31. Dez. 1909 waren die Werksanlagen fertiggestellt. Ueber den Fortgang der Arbeiten auf der Schachtanlage der Gewerkschaft Weidtmannshaff wird berichtet, dass der beantragten Konsolidierung des 29 684 000 Quadratmeter grossen Grubenfeldbesitzes am 17. Juni 1909 von dem Königlichen Oberbergamt in Halle stattgegeben wurde. Auf dem Bergbau ruht nach Obligationsschluss von 2 000 000 Mk. Die Gewerkschaft ist hunderttelig. Von den zu Mutungszwecken niedergebrachten Bohrungen sind 6 Bohrungen zum Aufschluss der Felder durch die Kalliger gestossen. Die Aufschlussbohrungen haben 8 bis 10 Meter starke, hochprozentige Hartzals- und Sylvinitlager bei fast horizontaler Lagerung nachgewiesen. Carnallite sind mit keiner Bohrung durchdrungen. Ein Absatz der anstehenden Salze ohne fabrikmässige Verarbeitung möglich ist. Der Abteufbetrieb ist am 4. Januar 1909 aufgenommen worden. Der Schacht steht bei 144 Meter Tiefe in Eisen ausgehauert. Von dieser Tiefe ab sind nur völlig trockene Sandsteinlagen durchzubrechen, deren Abteufung durch ein zwei Stein starkes Schachtmutterwerk erfolgte. Der Schacht steht in einer Tiefe von 430 Meter, so dass bei gleichbleibender Abteufleistung ein Anfahren des Kalligers im März oder April erwartet werden kann. Für die geschaffenen Noanlagen werden 1 297 345 Mk. angewandt, darunter für den Schacht 835 000 Mk.

Wagengestellung im mitteldeutschen Braunkohlengebiet. Auf den Stationen der Königlich Eisenbahndirektionen Erfurt, Halle a. S. und Magdeburg und den ansehensreichen Privatbahnen sind am 2. Febr. zur Verbindung von Braunkohle, Braunkohlengruben, Nassgruben und Braunkohlensorten (Kohle) in Halle (Saale) ein Werk zur 100 Ladeleistung, davon entfallen auf die Stationen des Direktionsbezirks Halle a. S., der Lausitzer- und Zeilpaul-Finstalwerder Bahn 2902 Wagen (nicht gestellt).

Berliner Börse.

3. Februar. (Eigener Fernsprechdienst.)

Am Bankenmarkt waren von der matten Allgemeintendenz besonders Russische Bank und Oesterreicher Kredit in Mitteldensität gezogen. Amerikanische Bahnen stellten sich ca. 3/4 Proz. Prince Henri 1 Proz. und Warschau-Wiener 1 1/2 Proz. niedriger. Schiffsfaktoren verloren anfänglich 3/4 Proz. Der Rentenmarkt tendierte im allgemeinen ziemlich zu behaupten. Nur Türkische verzehelnten einen Rückgang von 1 Mk. Elektrizitätswerte bröckelten 1-2 Proz. ab. Festigkeit zeigten Kallwerte. Als im weiteren Verlauf Meldungen eintrafen, dass noch vor heute abend eine völlige Verständigung Amerikas mit Deutschland in der Zollangelegenheit erfolgen werde, trat eine mässige Erholung ein. Ferner wollte man wissen, dass der Bruttogewinn der Hamburg-Amerika-Linie 38 Mill. Mk. betrage (i. V. 19 Mill. Mk.) und dass die Gesellschaft in der Lage sei,

ihre in Bau gegangenen zwei Dampfer aus eigenen Mitteln zu bezahlen. Die Richtigkeit dieser Mitteilung konnte noch nicht festgestellt werden.

Tägliches Geld 3 1/2-3 Proz.

Produktenbörse.

Am Getreidemarkt machte die rückläufige Bewegung heute weitere Fortschritte. Neben den niedrigen amerikanischen Notierungen verstimte besonders der Mangel an Nachfrage und grösseres Angebot der Provinz. Das Geschäft bewegte sich sowohl in Weizen wie in Roggen in sehr engen Grenzen. Hafer und Mais zeigten sich behauptet, Roggen blieb still. Weizen: märkisch 225,00-227,00, pro Mai 225,25, pro Juli 225,75, gegen märkisch 102,50-104,00, pro Mai 103,75, pro Juli 104,25. Hafer: feiner 174,00-182,00, mittlerer 165,00-170,00, gering 164,00 bis 167,00, pro Mai 165,50, pro Juli 167,50. Mais: märkisch 108,00-109,00, runder 108-100, pro Mai 103,50, pro Juli 105,00, pro Okt. 107,00, pro Dez. 108,00, pro Jan. 109,00, pro Feb. 110,00, pro März 111,00, pro April 112,00, pro Mai 113,00, pro Juni 114,00, pro Juli 115,00, pro Aug. 116,00, pro Sept. 117,00, pro Okt. 118,00, pro Nov. 119,00, pro Dez. 120,00, pro Jan. 121,00, pro Feb. 122,00, pro März 123,00, pro April 124,00, pro Mai 125,00, pro Juni 126,00, pro Juli 127,00, pro Aug. 128,00, pro Sept. 129,00, pro Okt. 130,00, pro Nov. 131,00, pro Dez. 132,00, pro Jan. 133,00, pro Feb. 134,00, pro März 135,00, pro April 136,00, pro Mai 137,00, pro Juni 138,00, pro Juli 139,00, pro Aug. 140,00, pro Sept. 141,00, pro Okt. 142,00, pro Nov. 143,00, pro Dez. 144,00, pro Jan. 145,00, pro Feb. 146,00, pro März 147,00, pro April 148,00, pro Mai 149,00, pro Juni 150,00, pro Juli 151,00, pro Aug. 152,00, pro Sept. 153,00, pro Okt. 154,00, pro Nov. 155,00, pro Dez. 156,00, pro Jan. 157,00, pro Feb. 158,00, pro März 159,00, pro April 160,00, pro Mai 161,00, pro Juni 162,00, pro Juli 163,00, pro Aug. 164,00, pro Sept. 165,00, pro Okt. 166,00, pro Nov. 167,00, pro Dez. 168,00, pro Jan. 169,00, pro Feb. 170,00, pro März 171,00, pro April 172,00, pro Mai 173,00, pro Juni 174,00, pro Juli 175,00, pro Aug. 176,00, pro Sept. 177,00, pro Okt. 178,00, pro Nov. 179,00, pro Dez. 180,00, pro Jan. 181,00, pro Feb. 182,00, pro März 183,00, pro April 184,00, pro Mai 185,00, pro Juni 186,00, pro Juli 187,00, pro Aug. 188,00, pro Sept. 189,00, pro Okt. 190,00, pro Nov. 191,00, pro Dez. 192,00, pro Jan. 193,00, pro Feb. 194,00, pro März 195,00, pro April 196,00, pro Mai 197,00, pro Juni 198,00, pro Juli 199,00, pro Aug. 200,00, pro Sept. 201,00, pro Okt. 202,00, pro Nov. 203,00, pro Dez. 204,00, pro Jan. 205,00, pro Feb. 206,00, pro März 207,00, pro April 208,00, pro Mai 209,00, pro Juni 210,00, pro Juli 211,00, pro Aug. 212,00, pro Sept. 213,00, pro Okt. 214,00, pro Nov. 215,00, pro Dez. 216,00, pro Jan. 217,00, pro Feb. 218,00, pro März 219,00, pro April 220,00, pro Mai 221,00, pro Juni 222,00, pro Juli 223,00, pro Aug. 224,00, pro Sept. 225,00, pro Okt. 226,00, pro Nov. 227,00, pro Dez. 228,00, pro Jan. 229,00, pro Feb. 230,00, pro März 231,00, pro April 232,00, pro Mai 233,00, pro Juni 234,00, pro Juli 235,00, pro Aug. 236,00, pro Sept. 237,00, pro Okt. 238,00, pro Nov. 239,00, pro Dez. 240,00, pro Jan. 241,00, pro Feb. 242,00, pro März 243,00, pro April 244,00, pro Mai 245,00, pro Juni 246,00, pro Juli 247,00, pro Aug. 248,00, pro Sept. 249,00, pro Okt. 250,00, pro Nov. 251,00, pro Dez. 252,00, pro Jan. 253,00, pro Feb. 254,00, pro März 255,00, pro April 256,00, pro Mai 257,00, pro Juni 258,00, pro Juli 259,00, pro Aug. 260,00, pro Sept. 261,00, pro Okt. 262,00, pro Nov. 263,00, pro Dez. 264,00, pro Jan. 265,00, pro Feb. 266,00, pro März 267,00, pro April 268,00, pro Mai 269,00, pro Juni 270,00, pro Juli 271,00, pro Aug. 272,00, pro Sept. 273,00, pro Okt. 274,00, pro Nov. 275,00, pro Dez. 276,00, pro Jan. 277,00, pro Feb. 278,00, pro März 279,00, pro April 280,00, pro Mai 281,00, pro Juni 282,00, pro Juli 283,00, pro Aug. 284,00, pro Sept. 285,00, pro Okt. 286,00, pro Nov. 287,00, pro Dez. 288,00, pro Jan. 289,00, pro Feb. 290,00, pro März 291,00, pro April 292,00, pro Mai 293,00, pro Juni 294,00, pro Juli 295,00, pro Aug. 296,00, pro Sept. 297,00, pro Okt. 298,00, pro Nov. 299,00, pro Dez. 300,00, pro Jan. 301,00, pro Feb. 302,00, pro März 303,00, pro April 304,00, pro Mai 305,00, pro Juni 306,00, pro Juli 307,00, pro Aug. 308,00, pro Sept. 309,00, pro Okt. 310,00, pro Nov. 311,00, pro Dez. 312,00, pro Jan. 313,00, pro Feb. 314,00, pro März 315,00, pro April 316,00, pro Mai 317,00, pro Juni 318,00, pro Juli 319,00, pro Aug. 320,00, pro Sept. 321,00, pro Okt. 322,00, pro Nov. 323,00, pro Dez. 324,00, pro Jan. 325,00, pro Feb. 326,00, pro März 327,00, pro April 328,00, pro Mai 329,00, pro Juni 330,00, pro Juli 331,00, pro Aug. 332,00, pro Sept. 333,00, pro Okt. 334,00, pro Nov. 335,00, pro Dez. 336,00, pro Jan. 337,00, pro Feb. 338,00, pro März 339,00, pro April 340,00, pro Mai 341,00, pro Juni 342,00, pro Juli 343,00, pro Aug. 344,00, pro Sept. 345,00, pro Okt. 346,00, pro Nov. 347,00, pro Dez. 348,00, pro Jan. 349,00, pro Feb. 350,00, pro März 351,00, pro April 352,00, pro Mai 353,00, pro Juni 354,00, pro Juli 355,00, pro Aug. 356,00, pro Sept. 357,00, pro Okt. 358,00, pro Nov. 359,00, pro Dez. 360,00, pro Jan. 361,00, pro Feb. 362,00, pro März 363,00, pro April 364,00, pro Mai 365,00, pro Juni 366,00, pro Juli 367,00, pro Aug. 368,00, pro Sept. 369,00, pro Okt. 370,00, pro Nov. 371,00, pro Dez. 372,00, pro Jan. 373,00, pro Feb. 374,00, pro März 375,00, pro April 376,00, pro Mai 377,00, pro Juni 378,00, pro Juli 379,00, pro Aug. 380,00, pro Sept. 381,00, pro Okt. 382,00, pro Nov. 383,00, pro Dez. 384,00, pro Jan. 385,00, pro Feb. 386,00, pro März 387,00, pro April 388,00, pro Mai 389,00, pro Juni 390,00, pro Juli 391,00, pro Aug. 392,00, pro Sept. 393,00, pro Okt. 394,00, pro Nov. 395,00, pro Dez. 396,00, pro Jan. 397,00, pro Feb. 398,00, pro März 399,00, pro April 400,00, pro Mai 401,00, pro Juni 402,00, pro Juli 403,00, pro Aug. 404,00, pro Sept. 405,00, pro Okt. 406,00, pro Nov. 407,00, pro Dez. 408,00, pro Jan. 409,00, pro Feb. 410,00, pro März 411,00, pro April 412,00, pro Mai 413,00, pro Juni 414,00, pro Juli 415,00, pro Aug. 416,00, pro Sept. 417,00, pro Okt. 418,00, pro Nov. 419,00, pro Dez. 420,00, pro Jan. 421,00, pro Feb. 422,00, pro März 423,00, pro April 424,00, pro Mai 425,00, pro Juni 426,00, pro Juli 427,00, pro Aug. 428,00, pro Sept. 429,00, pro Okt. 430,00, pro Nov. 431,00, pro Dez. 432,00, pro Jan. 433,00, pro Feb. 434,00, pro März 435,00, pro April 436,00, pro Mai 437,00, pro Juni 438,00, pro Juli 439,00, pro Aug. 440,00, pro Sept. 441,00, pro Okt. 442,00, pro Nov. 443,00, pro Dez. 444,00, pro Jan. 445,00, pro Feb. 446,00, pro März 447,00, pro April 448,00, pro Mai 449,00, pro Juni 450,00, pro Juli 451,00, pro Aug. 452,00, pro Sept. 453,00, pro Okt. 454,00, pro Nov. 455,00, pro Dez. 456,00, pro Jan. 457,00, pro Feb. 458,00, pro März 459,00, pro April 460,00, pro Mai 461,00, pro Juni 462,00, pro Juli 463,00, pro Aug. 464,00, pro Sept. 465,00, pro Okt. 466,00, pro Nov. 467,00, pro Dez. 468,00, pro Jan. 469,00, pro Feb. 470,00, pro März 471,00, pro April 472,00, pro Mai 473,00, pro Juni 474,00, pro Juli 475,00, pro Aug. 476,00, pro Sept. 477,00, pro Okt. 478,00, pro Nov. 479,00, pro Dez. 480,00, pro Jan. 481,00, pro Feb. 482,00, pro März 483,00, pro April 484,00, pro Mai 485,00, pro Juni 486,00, pro Juli 487,00, pro Aug. 488,00, pro Sept. 489,00, pro Okt. 490,00, pro Nov. 491,00, pro Dez. 492,00, pro Jan. 493,00, pro Feb. 494,00, pro März 495,00, pro April 496,00, pro Mai 497,00, pro Juni 498,00, pro Juli 499,00, pro Aug. 500,00, pro Sept. 501,00, pro Okt. 502,00, pro Nov. 503,00, pro Dez. 504,00, pro Jan. 505,00, pro Feb. 506,00, pro März 507,00, pro April 508,00, pro Mai 509,00, pro Juni 510,00, pro Juli 511,00, pro Aug. 512,00, pro Sept. 513,00, pro Okt. 514,00, pro Nov. 515,00, pro Dez. 516,00, pro Jan. 517,00, pro Feb. 518,00, pro März 519,00, pro April 520,00, pro Mai 521,00, pro Juni 522,00, pro Juli 523,00, pro Aug. 524,00, pro Sept. 525,00, pro Okt. 526,00, pro Nov. 527,00, pro Dez. 528,00, pro Jan. 529,00, pro Feb. 530,00, pro März 531,00, pro April 532,00, pro Mai 533,00, pro Juni 534,00, pro Juli 535,00, pro Aug. 536,00, pro Sept. 537,00, pro Okt. 538,00, pro Nov. 539,00, pro Dez. 540,00, pro Jan. 541,00, pro Feb. 542,00, pro März 543,00, pro April 544,00, pro Mai 545,00, pro Juni 546,00, pro Juli 547,00, pro Aug. 548,00, pro Sept. 549,00, pro Okt. 550,00, pro Nov. 551,00, pro Dez. 552,00, pro Jan. 553,00, pro Feb. 554,00, pro März 555,00, pro April 556,00, pro Mai 557,00, pro Juni 558,00, pro Juli 559,00, pro Aug. 560,00, pro Sept. 561,00, pro Okt. 562,00, pro Nov. 563,00, pro Dez. 564,00, pro Jan. 565,00, pro Feb. 566,00, pro März 567,00, pro April 568,00, pro Mai 569,00, pro Juni 570,00, pro Juli 571,00, pro Aug. 572,00, pro Sept. 573,00, pro Okt. 574,00, pro Nov. 575,00, pro Dez. 576,00, pro Jan. 577,00, pro Feb. 578,00, pro März 579,00, pro April 580,00, pro Mai 581,00, pro Juni 582,00, pro Juli 583,00, pro Aug. 584,00, pro Sept. 585,00, pro Okt. 586,00, pro Nov. 587,00, pro Dez. 588,00, pro Jan. 589,00, pro Feb. 590,00, pro März 591,00, pro April 592,00, pro Mai 593,00, pro Juni 594,00, pro Juli 595,00, pro Aug. 596,00, pro Sept. 597,00, pro Okt. 598,00, pro Nov. 599,00, pro Dez. 600,00, pro Jan. 601,00, pro Feb. 602,00, pro März 603,00, pro April 604,00, pro Mai 605,00, pro Juni 606,00, pro Juli 607,00, pro Aug. 608,00, pro Sept. 609,00, pro Okt. 610,00, pro Nov. 611,00, pro Dez. 612,00, pro Jan. 613,00, pro Feb. 614,00, pro März 615,00, pro April 616,00, pro Mai 617,00, pro Juni 618,00, pro Juli 619,00, pro Aug. 620,00, pro Sept. 621,00, pro Okt. 622,00, pro Nov. 623,00, pro Dez. 624,00, pro Jan. 625,00, pro Feb. 626,00, pro März 627,00, pro April 628,00, pro Mai 629,00, pro Juni 630,00, pro Juli 631,00, pro Aug. 632,00, pro Sept. 633,00, pro Okt. 634,00, pro Nov. 635,00, pro Dez. 636,00, pro Jan. 637,00, pro Feb. 638,00, pro März 639,00, pro April 640,00, pro Mai 641,00, pro Juni 642,00, pro Juli 643,00, pro Aug. 644,00, pro Sept. 645,00, pro Okt. 646,00, pro Nov. 647,00, pro Dez. 648,00, pro Jan. 649,00, pro Feb. 650,00, pro März 651,00, pro April 652,00, pro Mai 653,00, pro Juni 654,00, pro Juli 655,00, pro Aug. 656,00, pro Sept. 657,00, pro Okt. 658,00, pro Nov. 659,00, pro Dez. 660,00, pro Jan. 661,00, pro Feb. 662,00, pro März 663,00, pro April 664,00, pro Mai 665,00, pro Juni 666,00, pro Juli 667,00, pro Aug. 668,00, pro Sept. 669,00, pro Okt. 670,00, pro Nov. 671,00, pro Dez. 672,00, pro Jan. 673,00, pro Feb. 674,00, pro März 675,00, pro April 676,00, pro Mai 677,00, pro Juni 678,00, pro Juli 679,00, pro Aug. 680,00, pro Sept. 681,00, pro Okt. 682,00, pro Nov. 683,00, pro Dez. 684,00, pro Jan. 685,00, pro Feb. 686,00, pro März 687,00, pro April 688,00, pro Mai 689,00, pro Juni 690,00, pro Juli 691,00, pro Aug. 692,00, pro Sept. 693,00, pro Okt. 694,00, pro Nov. 695,00, pro Dez. 696,00, pro Jan. 697,00, pro Feb. 698,00, pro März 699,00, pro April 700,00, pro Mai 701,00, pro Juni 702,00, pro Juli 703,00, pro Aug. 704,00, pro Sept. 705,00, pro Okt. 706,00, pro Nov. 707,00, pro Dez. 708,00, pro Jan. 709,00, pro Feb. 710,00, pro März 711,00, pro April 712,00, pro Mai 713,00, pro Juni 714,00, pro Juli 715,00, pro Aug. 716,00, pro Sept. 717,00, pro Okt. 718,00, pro Nov. 719,00, pro Dez. 720,00, pro Jan. 721,00, pro Feb. 722,00, pro März 723,00, pro April 724,00, pro Mai 725,00, pro Juni 726,00, pro Juli 727,00, pro Aug. 728,00, pro Sept. 729,00, pro Okt. 730,00, pro Nov. 731,00, pro Dez. 732,00, pro Jan. 733,00, pro Feb. 734,00, pro März 735,00, pro April 736,00, pro Mai 737,00, pro Juni 738,00, pro Juli 739,00, pro Aug. 740,00, pro Sept. 741,00, pro Okt. 742,00, pro Nov. 743,00, pro Dez. 744,00, pro Jan. 745,00, pro Feb. 746,00, pro März 747,00, pro April 748,00, pro Mai 749,00, pro Juni 750,00, pro Juli 751,00, pro Aug. 752,00, pro Sept. 753,00, pro Okt. 754,00, pro Nov. 755,00, pro Dez. 756,00, pro Jan. 757,00, pro Feb. 758,00, pro März 759,00, pro April 760,00, pro Mai 761,00, pro Juni 762,00, pro Juli 763,00, pro Aug. 764,00, pro Sept. 765,00, pro Okt. 766,00, pro Nov. 767,00, pro Dez. 768,00, pro Jan. 769,00, pro Feb. 770,00, pro März 771,00, pro April 772,00, pro Mai 773,00, pro Juni 774,00, pro Juli 775,00, pro Aug. 776,00, pro Sept. 777,00, pro Okt. 778,00, pro Nov. 779,00, pro Dez. 780,00, pro Jan. 781,00, pro Feb. 782,00, pro März 783,00, pro April 784,00, pro Mai 785,00, pro Juni 786,00, pro Juli 787,00, pro Aug. 788,00, pro Sept. 789,00, pro Okt. 790,00, pro Nov. 791,00, pro Dez. 792,00, pro Jan. 793,00, pro Feb. 794,00, pro März 795,00, pro April 796,00, pro Mai 797,00, pro Juni 798,00, pro Juli 799,00, pro Aug. 800,00, pro Sept. 801,00, pro Okt. 802,00, pro Nov. 803,00, pro Dez. 804,00, pro Jan. 805,00, pro Feb. 806,00, pro März 807,00, pro April 808,00, pro Mai 809,00, pro Juni 810,00, pro Juli 811,00, pro Aug. 812,00, pro Sept. 813,00, pro Okt. 814,00, pro Nov. 815,00, pro Dez. 816,00, pro Jan. 817,00, pro Feb. 818,00, pro März 819,00, pro April 820,00, pro Mai 821,00, pro Juni 822,00, pro Juli 823,00, pro Aug. 824,00, pro Sept. 825,00, pro Okt. 826,00, pro Nov. 827,00, pro Dez. 828,00, pro Jan. 829,00, pro Feb. 830,00, pro März 831,00, pro April 832,00, pro Mai 833,00, pro Juni 834,00, pro Juli 835,00, pro Aug. 836,00, pro Sept. 837,00, pro Okt. 838,00, pro Nov. 839,00, pro Dez. 840,00, pro Jan. 841,00, pro Feb. 842,00, pro März 843,00, pro April 844,00, pro Mai 845,00, pro Juni 846,00, pro Juli 847,00, pro Aug. 848,00, pro Sept. 849,00, pro Okt. 850,00, pro Nov. 851,00, pro Dez. 852,00, pro Jan. 853,00, pro Feb. 854,00, pro März 855,00, pro April 856,00, pro Mai 857,00, pro Juni 858,00, pro Juli 859,00, pro Aug. 860,00, pro Sept. 861,00, pro Okt. 862,00, pro Nov. 863,00, pro Dez. 864,00, pro Jan. 865,00, pro Feb. 866,00, pro März 867,00, pro April 868,00, pro Mai 869,00, pro Juni 870,00, pro Juli 871,00, pro Aug. 872,00, pro Sept. 873,00, pro Okt. 874,00, pro Nov. 875,00, pro Dez. 876,00, pro Jan. 877,00, pro Feb. 878,00, pro März 879,00, pro April 880,00, pro Mai 881,00, pro Juni 882,00, pro Juli 883,00, pro Aug. 884,00, pro Sept. 885,00, pro Okt. 886,00, pro Nov. 887,00, pro Dez. 888,00, pro Jan. 889,00, pro Feb. 890,00, pro März 891,00, pro April 892,00, pro Mai 893,00, pro Juni 894,00, pro Juli 895,00, pro Aug. 896,00, pro Sept. 897,00, pro Okt. 898,00, pro Nov. 899,00, pro Dez. 900,00, pro Jan. 901,00, pro Feb. 902,00, pro März 903,00, pro April 904,00, pro Mai 905,00, pro Juni 906,00, pro Juli 907,00, pro Aug. 908,00, pro Sept. 909,00, pro Okt. 910,00, pro Nov. 911,00, pro Dez. 912,00, pro Jan. 913,00, pro Feb. 914,00, pro März 915,00, pro April 916,00, pro Mai 917,00, pro Juni 918,00, pro Juli 919,00, pro Aug. 920,00, pro Sept. 921,00, pro Okt. 922,00, pro Nov. 923,00, pro Dez. 924,00, pro Jan. 925,00, pro Feb. 926,00, pro März 927,00, pro April 928,00, pro Mai 929,00, pro Juni 930,00, pro Juli 931,00, pro Aug. 932,00, pro Sept. 933,00, pro Okt. 934,00, pro Nov. 935,00, pro Dez. 936,00, pro Jan. 937,00, pro Feb. 938,00, pro März 939,00, pro April 940,00, pro Mai 941,00, pro Juni 942,00, pro Juli 943,00, pro Aug. 944,00, pro Sept. 945,00, pro Okt. 946,00, pro Nov. 947,00, pro Dez. 948,00, pro Jan. 949,00, pro Feb. 950,00, pro März 951,00, pro April 952,00, pro Mai 953,00, pro Juni 954,00, pro Juli 955,00, pro Aug. 956,00, pro Sept. 957,00, pro Okt. 958,00, pro Nov. 959,00, pro Dez. 960,00, pro Jan. 961,00, pro Feb. 962,00, pro März 963,00, pro April 964,00, pro Mai 965,00, pro Juni 966,00, pro Juli 967,00, pro Aug. 968,00, pro Sept. 969,00, pro Okt. 970,00, pro Nov. 971,00, pro Dez. 972,00, pro Jan. 973,00, pro Feb. 974,00, pro März 975,00, pro April 976,00, pro Mai 977,00, pro Juni 978,00, pro Juli 979,00, pro Aug. 980,00, pro Sept. 981,00, pro Okt. 982,00, pro Nov. 983,00, pro Dez. 984,00, pro Jan. 985,00, pro Feb. 986,00, pro März 987,00, pro April 988,00, pro Mai 989,00, pro Juni 990,00, pro Juli 991,00, pro Aug.

